

„Soziale Arbeit in der Suchthilfe - Wissenschaft trifft Praxis“

am 09.04.2024 von 17 Uhr bis 19.00 Uhr - per Zoom

Die Idee: Nachwuchswissenschaftler*innen vornehmlich an Hochschulen der Sozialen Arbeit treffen Praktiker*innen aus der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und stellen interaktiv und überschaubar kurz ihre Forschungs- oder Abschlussarbeiten vor. Fachkräfte aus der Praxis haben so die Möglichkeit unkompliziert und niedrigschwellig am aktuellen Wissensstand teilzuhaben und neue Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Das Format wird verantwortet und moderiert von Prof. Dr. Katrin Liel und Prof. Dr. Rita Hansjürgens.

Folgende Themen erwarten Sie im April 2024:

Annemarie Späth, B. A., Hochschule Landshut

Die professionelle Arbeitsbeziehung in der stationären Suchtrehabilitation

In dieser Bachelorarbeit wird die professionelle Arbeitsbeziehung innerhalb des Settings einer stationären Suchtrehabilitationseinrichtung betrachtet. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf täglichen, außertherapeutischen Begegnungen, Alkohol- und Drogenkontrollen, sowie auf den Umgang mit Rückfällen aus Sicht der Rehabilitand*innen und aus therapeutischer Sicht.

Tizian Kessler, M. A., Alice Salomon Hochschule Berlin

Rekonstruktion der professionellen Wissensbasis, in der Drogen-und Suchtberatung, zum Thema: Chemsex - Substanzkonsum im sexuellen Setting bei Männern* die Sex mit Männern* haben

Das relativ neue Phänomen Chemsex stellt beratende Unterstützungsangebote einerseits der Drogenberatung und andererseits einer sog. Communityberatung vor die Herausforderung, hierzu Wissen zu generieren aber auch Wissen im Rahmen von Beratung in Verwendung zu bringen. Diese These geht der Themenstellung nach, wie sich die Entwicklung dieser Wissensbasis und das professionelle Handeln der Beratenden in Drogen - und Suchtberatungen [in diesem Kontext] abbilden lässt.

Prof. Dr. Rebekka Streck, Evangelische Hochschule Berlin

Metaphern als Zugänge zu einem lebensweltlichen Suchtverständnis

Aufbauend auf einem Lehr-Lern-Forschungsprojekt an der Evangelischen Hochschule Berlin werden Metaphern, mit denen Menschen Sucht beschreiben, dargestellt und analytisch als Aspekte eines lebensweltlichen Suchtverständnis verdichtet. Im Anschluss möchte ich mit Ihnen zum Nutzen von Sucht-Metaphern im Beratungsprozess ins Gespräch kommen

Anmeldung

Für Mitglieder der DG-SAS sowie deren Kolleg:innen gleichen Arbeitgebers und Studierende ist die Teilnahme kostenfrei. Andere Teilnehmende zahlen 20,00 €. Eine Rechnungslegung erfolgt nach dem Austausch. Eine Anmeldung ist unter Angabe einer Emailadresse an die Geschäftsstelle der DG-SAS erforderlich. Sollten Sie Kolleg:in eines DG-SASMitglieds sein, muss die Anmeldung über das DG-SAS Mitglied erfolgen.

Der Anmeldeschluss 06.04.2024 ist zu beachten.

**Sie haben Interesse, Ihre Arbeit oder ein Forschungsprojekt vorzustellen?
Melden Sie sich bei uns!**

Kontakt

Geschäftsstelle DG-SAS, Alexandra Vogelsang

c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht

alexandra.vogelsang@lwl.org

www.dgsas.de